

Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Mittwoch, 29.06.2011



Landeshauptmann Luis Durnwalder (links) zündete die Sprengung, die 300 Meter drinnen im Tunnel die letzten Felsmassen löste.



Hoch türmten sich Steine, wo gesprengt wurde. Von links: Landesrat Florian Mussner, Bürgermeister Roland Pichler, Landeshauptmann Luis Durnwalder und Valentino Pagani.

Die letzte Sprengung ist gezündet

STRASSENBAU: St.-Daniel-Tunnel für die Nordumfahrung von Auer gestern durchbrochen – Arbeiten werden in zwei Jahren abgeschlossen

VON FLORA BRUGGER

AUER. Ein dröhnender, ohrenbetäubender Knall hallte durch das Tunnelgewölbe, als Landeshauptmann Luis Durnwalder die letzte Sprengung gezündet hatte. Mit diesem symbolischen Akt wurde gestern der Durchbruch des St.-Daniel-Tunnels für die Umfahrung von Auer gefeiert.

„Straßen sind Leben; sie sind notwendig für die Kontakte, für

die Wirtschaft, und wir bauen sie sicher und schön“, sagte der Landeshauptmann. Mit der Übernahme der Staatsstraßen habe das Land auch Verantwortung übernommen. Viel wurde und werde in Umfahrungen investiert. Die Umfahrung Auer sei ein Beispiel dafür, wie landschaftsschonend und sicher gebaut werde.

Schon ein erstes Baulos mit dem 998 Meter langen Castelfeder-Tunnel fängt den Verkehr Richtung Fleimstal auf und brachte für Auer eine spürbare

Erleichterung. Das Herzstück der Umfahrung ist aber der 1140 Meter lange St.-Daniel-Tunnel, durch den der Nord-Süd-Verkehr rollen wird. „Ich hoffe, dass dieses Bauwerk termingerecht im Frühjahr 2013 fertiggestellt ist; da wird man dann sehen, wie wichtig und zukunftsweisend diese Umfahrung ist und wie die Lebensqualität im gesamten Unterland steigt“, betonte Bau- und Landesrat Florian Mussner. Dieser Tunnel habe Jahrhundertbedeutung, sei Verbindung und schaffe Begegnung.

„Mit dem Castelfeder-Tunnel wurde schon ein Teil des Durchzugsverkehr durch Auer reduziert; diesem wichtigen Schritt folgt nun ein noch viel wichtiger“, unterstrich Bürgermeister Horst Pichler. Für die Aurer bedeute die Umfahrung eine bessere Lebensqualität und für die Pendler eine bessere Erreichbarkeit der Landeshauptstadt. „Wir erwarten schon jetzt mit Freude die Öffnung des Tunnels in zwei Jahren“, sagte Pichler.

Die Umfahrung Auer kostet 75 Millionen Euro. 40 Millionen

flossen in das erste Bauabschnitt, 35 Millionen kostet das zweite. Abteilungsleiter Valentino Pagani stellte das Projekt vor, das den Tunnel mit einem Kreisverkehr im Norden an die alte Staatsstraße anbindet. Ein Kreisverkehr entsteht auch im Süden. Die Tunnelkammer dort ist über 30 Meter breit. Dies ist nötig, um zum einen den Durchzugsverkehr zum Castelfeder-Tunnel durchzuleiten und zum anderen, um die Ein- und Ausfahrt in Richtung Fleimstal und ins Zentrum von Auer zu bauen.

Eingangskammer am Südportal ist größte ihrer Art in Italien

AUER (br). Mit feinsten Blasmusik wartete das Karl-Hanspeter-Quartett gestern beim feierlichen Tunneldurchstich zur Nord-Umfahrung von Auer auf. Vertreter des Landes, der Gemeinde Auer und auch der umliegenden

den Gemeinden waren zur Feier in der riesigen Eingangskammer am Südportal gekommen. Sie ist die größte ihrer Art in Italien. Von dort aus wurde die Sprengung in rund 300 Meter Entfernung gezündet.

